



Vorlage Nr. 101.19.22

28. April 2021
1 von 2

Aufarbeitung der Demonstration am 20. März 2021

Anfrage

Am 20. März 2021 fand in Kassel eine Versammlung von geschätzt mindestens 20.000 Menschen statt, welche sich der „Querdenken-“ und Coronaleugner*innen-Szene zuordnen lassen. Die meisten Teilnehmer*innen hielten sich augenscheinlich nicht an die geltenden Regelungen des Infektionsschutzes. Die Ereignisse haben viele Einwohner*innen Kassels verstört zurückgelassen und mutmaßlich einem erheblichen Infektionsrisiko ausgesetzt.

Wir fragen den Magistrat:

1. Seit wann wusste der Magistrat von der Planung einer anstehenden Demonstration am 20. März 2021 in Kassel?
2. Gab es im Vorfeld der Demonstrationen vom 20. März 2021 eine Vorbesprechung der Stadt Kassel mit der Leitung der Polizei? Falls ja, welchen Inhalt hatte diese?
3. Besteht hinsichtlich der Ereignisse vom 20. März 2021 aus Sicht des Magistrats noch Aufklärungsbedarf? Falls ja, welcher?
4. Ist seitens des Magistrats die Bewertung der Ereignisse vom 20. März 2021 abgeschlossen? Falls nicht, welche Schritte der Aufarbeitung stehen noch aus? Falls ja, zu welchem Ergebnis ist die Bewertung des Magistrats gekommen?
5. Welche Konsequenzen wurden aus den Ereignissen vom 20. März 2021 gezogen?
6. Wie soll sichergestellt werden, dass sich diese Ereignisse nicht in ähnlicher Form in Kassel wiederholen?
7. Hat der Magistrat geprüft oder prüft der Magistrat, ob die Begründung der gerichtlich angefochtenen Verbotsverfügung der Stadt Kassel aus rückschauender Perspektive Mängel aufgewiesen hat? Welche

Veränderungen in der Verbotserfügung würde der Magistrat aus heutiger Sicht in einem vergleichbaren Fall vornehmen, um das Risiko einer erfolgreichen Anfechtung der Verbotserfügung zu vermindern?

2 von 2

8. Welches Konzept hatte die KVG im Hinblick auf den Umgang mit den Demonstrant*innen am 20. März 2021?
9. Trifft es zu, dass die Fahrer*innen angewiesen wurden, an diesem Tag Personen auch ohne Maske zu befördern und dass diesbezüglich kein Sicherheitspersonal eingesetzt werden sollte?
10. Befindet sich der Magistrat im Austausch mit anderen Städten, damit ähnliche Vorkommnisse an anderen Orten verhindert werden können?
11. Gibt es Erkenntnisse dazu, ob sich die Ereignisse vom 20. März 2021 auf das Infektionsgeschehen in Kassel oder im Allgemeinen ausgewirkt haben? Falls ja, welche?

Fragesteller/-in:

Stadtverordneter Thomas Volmer

gez. Boris Mijatovic
Fraktionsvorsitzender